



Masterlehrgang
„SUPERVISION, COACHING & ORGANISATIONSENTWICKLUNG“

Abschluss im März 2009

Gender-Aspekte in der Supervision

Welche Rolle spielt das Geschlecht bei der Wahl des Supervisors, der Supervisorin bei MitarbeiterInnen in Frauen- und Männerberatungsstellen

Ingrid Brandlmayr

ingrid.brandlmayr@lwest.at

Zusammenfassung:

Die Untersuchung „Gender-Aspekte in der Supervision“ wurde im Rahmen des Upgrade zum „Master of Science - MSc (Supervision)“ an der ARGE Bildungsmanagement in Wien durchgeführt. Ziel dieser Arbeit ist es, Gender-Aspekte in der Supervision sichtbar zu machen.

Ausgangspunkt meiner Untersuchung sind die Erfahrungen von Frauen- und MännerberaterInnen. Das Berufsfeld wurde im Hinblick auf die geschichtliche Entwicklung, die derzeitige Situation und die Zukunftsvision beschrieben. Die Erhebung erfolgte durch qualitative Interviews.

Fazit der Studie: Das Geschlecht des Supervisors, der Supervisorin wirkt im Supervisionsprozess. Unbewusste Wirkung zeigt das Geschlecht auf der Erlebnis-, Gefühlsebene.

Mit diesem Forschungsbeitrag wurde ein bisher unbewusster „subjektiver“ Auswahlaspekt sichtbar gemacht.

Abstract:

The analysis of „gender-aspects in supervision“ has been carried out within the frame work of an upgrade to a “master of science – MSc (supervision)” on the ARGE education-management in Vienna. The aim of this master thesis is to uncover the gender-aspects in the supervision.

Starting point of the analysis are the experiences of female and male supervisors. The occupational area has been described in terms of historical development, the current situation and the vision of the future. The finding resulted from qualitative interviews.

Conclusion of this study: The gender of the supervisor is effective in the process of supervision. Unconscious impact is shown by the gender on a level of experiences and emotions.

Through this research contribution an unconscious “subjective” aspect of choice becomes apparent which hadn’t been perceivable before.